

Fontane, Theodor: 9. Es öffnet dich nur dies Rennen, Traben (1856)

- 1 Es öffnet dich nur dies Rennen, Traben
- 2 Nach golden mühevoller Zeit,
- 3 Wenn du die Ruhe glaubst zu haben,
- 4 Dann eben ist sie doppelt weit.

- 5 Auf weichem Pfühl, auf samtnen Kissen,
- 6 Wenn du sie hältst, wenn du sie hast,
- 7 Wirst du die Holde mehr vermissen
- 8 Als in des Tages Druck und Last.

- 9 All Labsal, was uns hier beschieden,
- 10 Fällt nur in Kampf und Streit uns zu,
- 11 Nur in der Arbeit wohnt der Frieden,
- 12 Und in der Mühe wohnt die Ruh.

(Textopus: 9. Es öffnet dich nur dies Rennen, Traben. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/481>)